



Taxele post. plătite în numerar cf. aprobărei D. Gen. P.T.T. 31061/939

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Bitta. Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piata Plonci 2. Postfach-Ronto: 87.119. Folge 120. 22. Jahrgang. Arab, Sonntag den 12. Oktober 1941. Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 87/1938.

Die Riesenschlacht bei Wjasma

Nach der großen Durchbruch- und Vernichtungsschlacht östlich Kiew, waren die deutschen Armeen am 2. Oktober zu neuen Unternehmungen von Wiesen ausmaßen an der Ostfront angetreten. Im Mittelabschnitt der Ostfront begann die deutsche Artillerie in den frühen Morgenstunden ein vernichtendes Feuer auf die sowjetischen Stellungen der Armeen des Sowjetmarschalls Timoschenko, der einzigen Hoffnung Stalins. Mit dem Befehl „nun Schluch mit den Sowjets“ ging die deutsche Infanterie mit unvergleichlichem Elan die zusammengewinkelten Stellungen der Roten an. Welchen Erfolg dieser Angriff hatte, darüber hat der Bericht des Führerhauptquartiers vom 7. Oktober Nachricht, als derselbe darin bekanntgab, daß bei Wjasma mehrere Sowjetarmeen eingekreist wurden, die unerbittlich ihrer Vernichtung entgegengehen.

Marschall Timoschenko war in das Netz der deutschen Umklammerungen hineingekommen. Seine Absicht durch eine gewaltige Offensive am Mittelabschnitt der Ostfront, die deutsche Front zu durchbrechen und dadurch der in um Leningrad eingeschlossenen Armee des Marschalls Woroschilow Entlastung und Befreiung zu bringen, war am Scheitern des deutschen Soldaten und an der überlegenen deutschen Führung gescheitert. Das Schicksal, welches er der deutschen Armee bereiten wollte, wurde zu seinem eigenen.

Durch das Wähligen des groß angelegten Unternehmens, geriet Marschall Timoschenko in die eiserne Umklammerung der in diesem Raum kämpfenden deutschen Heere, aus denen es kein Entrinnen sondern nur den Tod und die Vernichtung gibt, Woroschilow aber sitzt jetzt fester denn je im eisernen Ring um Leningrad, wobei man sich bei ihm die letzte Hoffnung einer eventuellen „Möglichkeit“ geschwunden ist.

Was in den Tagen vom 2. bis 7. Oktober sich an der Ostfront ereignete bedeutet schwerwiegender als die Liquidierung des Bolschewismus.

Parallel mit diesen entscheidenden Erfolgen im Mittelabschnitt, laufen jene am Südflügel der Ostfront, wo die verbündeten Truppen, Deutsche, Italiener, Rumänen, Ungarn und Slowaken einen Eisenring um die letzten Kampfdivisionen des Marschalls Stawrowski geschlossen haben, von denen kein Mann mehr Gelegenheit haben wird, heraus zu entkommen.

Durch die Vernichtung auch dieser Armeen, ist seit dem 22. Juni, dem Beginn des Kampfes im Osten, auf ununterbrochenen Linie eingerichtet hat, ist das Konzept, das als erstes Realisierendes der Sowjetunion, für diese auf immer verloren und das Weg in das Rußland als geöffnet.

Währenddessen Wjasmgeneset Wjasmgeneset hat seine neue Front sowohl im Hauptvermögen. Seinen Entschluß, im Kaukasus eine neue Front der Bolschewisten zu errichten, hat er bereits dahin abgeändert, daß er diese entgegen dem Willen der Roten, südlichwärts in Iran zu verlegen gedenkt, um das von den Briten neugewonnene Petroleumgebiet in Iran nach Möglichkeit zu erobern und zu erhalten, während das seit dem bolschewistischen Freundschaft im Kaukasus befindliche Petroleum, vernichtet werden soll. Das ist englisches Prinzip betreffs Öllieferung.

Die militärischen Ereignisse die das Genie des Führers und seiner Helfer zeitigte bedeuten das Ende der Bolschewistengefahr für Europa, das Ende eines Blutschatenschaumes den Churchill und Genossen träumten, das Ende des Judentums in Europa, den Sieg der Gerechtigkeit und des Geistes.

— 11 —

Sowjetfront zusammengebrochen

Sowjetregierung und Diplomaten flüchten aus Moskau

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier 9. Oktober. Das OKW gibt bekannt:

Wie gestern durch Sondermeldung bekanntgegeben, ist eine durch italienische, ungarische und slowakische Truppen verstärkte deutsche Panzerarmee aus dem Raume ostwärts Dnjepropetrowsk zum Azow-

schen Meer vorgestossen und hat der bei Melitopol geschlagenen neunten Sowjetarmee den Rückzug verlegt. Gleichzeitig haben deutsche und rumänische Verbände die Verfolgung von Westen her fortgesetzt. Dabei ist es einem schnellen Verband der Waffen-SS gelungen, entlang der Küste des Azow-

Meeres nach Berdjansk durchzustossen und den von Norden kommenden Panzerkräften die Hand zu reichen. Von allen Seiten eng umschlossen stehen hier 6-7 feindliche Divisionen unmittelbar vor ihrer Vernichtung. Den schwachen Resten des geschlagenen Gegners, die aus Rostow abzuziehen versuchen, ist der Verband der Waffen-SS bereits bis Mariopol nachgestossen.

In der Mitte der Ostfront haben — wie ebenfalls durch Sondermeldung bekanntgegeben — die tiefen Durchbruchoperationen zu einer weiteren grossen Umfassungsschlacht geführt. Von starken Panzerkräften im Rücken angegriffen haben nunmehr auch im Raume um Brjansk drei feindliche Armeen ihre Vernichtung zu erwarten. Zusammen mit den bei Wjasma eingeschlossenen Verbänden hat hier der Marschall Timoschenko die letzten vollkampfkraftigen Armeen der sowjetischen Gesamtfront geopfert.

Das Trugbild vorgesetzter Angriffserfolge, die von der kühnen Propaganda des Gegners gerade diesen Armeen seit Wochen zugeschrieben waren, ist damit engültig zerrissen.

Schenghal. (DNB) In diesen Sowjetkreisen ist man dahin unterrichtet, dass die Räumung von Moskau von den Sowjetregierungsmitgliedern, den Militärbehörden und diplomatischen Vertretungen in beschleunigtem Tempo vor sich geht. Dagegen wurde die Zivilbevölkerung dazu verhalten in der Sowjethauptstadt zu verbleiben, um die Verteidigung der Stadt vorzubereiten.

Dieselben Kreise sind auch dahin unterrichtet, dass zum künftigen Sitz der Sowjetregierung und der ausländischen diplomatischen Vertretungen Stalingrad ausersehen sei.

Roosevelt glaubt selbst nicht mehr an Bolschewisten-Sieg

Newyork. (DNB) In hiesigen politischen Kreisen verfolgt man die Verhandlungen Roosevelts mit den russischen Emigranten mit grösster Aufmerksamkeit, umso mehr, als das USA-Aussenamt mit ihnen bereits seit Wochen Verhandlungen führt.

Besonders grosse Bedeutung misst man Roosevelts Verhandlungen mit Kerenskij zu und folgert daraus, dass Roosevelt selbst nicht mehr an die bolsche-

wistische Widerstandsfähigkeit glaubt.

Wie verlautet, wären die Emigranten bereit eine Regierung zu bilden und gegen Deutschland weiter zu kämpfen.

„Newyork Times“ weiss zu berichten, dass Roosevelt mit seinem Vertrauten, Oberst Donovan an einem grossen Globus arbeitet. Auf diesem will er die Entwicklung der militärischen Lage verfolgen.

Für Unterbleiben des englisch-deutschen Schwebewundeten-Austausches

England allein verantwortlich

Berlin. (DNB) Der Austausch zwischen den englischen und deutschen schwerverwundeten Soldaten wurde durch die Londoner Regierung im letzten Augenblick abgeblasen.

Mit Schweizer Vermittlung sollten 1143 schwerverwundete englische Soldaten gegen 50 deutsche ausgetauscht werden. Die Reichsregierung ersuchte dann am 27. September durch den Berliner USA-Botschafter diesen Unterschied mit Freilassung deutscher Internierter auszugleichen. Dagegen war London auf ge-nauig, 100 deutsche Internierte freizulassen.

Die Reichsregierung ging auch darauf ein und liess London noch am selben Tage davon verständigen. Der Austausch ist dennoch unterblieben, voraus die Londoner Regierung versuchte, die Schuld dafür in die Schuhe der Reichsregierung zu schieben, wahrscheinlich um sich vor ihren eigenen Schwerverwundeten zu entschuldigen.

Demgegenüber wird durch die Reichsregierung festgestellt, dass für das Unterbleiben des Austausches einzig und allein die Londoner Regierung die Verantwortung trifft.

USA-Marineminister erklärt

England braucht Öl und wieder Öl

Newyork. (DNB) USA-Marineminister Knox sprach gestern in Chicago. In seiner Rede verwies er darauf, dass die deutschen U-Boote mehr britische Schiffe versenken, als ersetzt werden können.

Im weiteren betonte er, England brauche vor allem Öl, weshalb an jedem Liter für die USA und England gespart werden müsse.

Kürze Nachrichten

Zwecks Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Reichsprotectorat ist die Ausfiedlung aller Juden nach Polen geplant. (Marodni Politika)

Im Reichsprotectorat wurden alle Synagogen als Flüsterpropagandaneister geschlossen und sämtliche Juden zum tragen von Kennzeichen verpflichtet. (DNB.)

In Diemrich-Deba wurde mit der Zuderverteilung 1 Kilo je Kopf gestern begonnen.

„Newyork Daily News“ ermahnt Marineminister Knox, daß er die USA mit seiner Kriegshetze in eine Katastrophe stürzt. (R.)

Unter Führung des bulgarischen Presseministers Nikolajeff begaben sich mehrere Journalisten auf deutsche Einladung an die Ostfront. (R.)

Nach einem Wolkenbruch stehen mehrere Stadtteile der spanischen Stadt Carthagena 1 Meter tief unter Wasser. (R.)

Die Temesch-Torontaler Präsektur bewilligte für Straßenausbesserungen im Komitat 1 Million 500.000 Lei. (SZ)

Rumänien liefert demnächst nach Finnland 40.000 Kilo Tabakblätter. (Univerfal)

(R.) Die ungarische Regierung hat den im Ausland sich herumtreibenden Hochverrätern, darunter auch dem Deutschfeind Tibor Eckhardt das Staatsbürgerrecht aberkannt.

Die deutsch-türkischen Wirtschaftsverhandlungen wurden gestern für beide Staaten günstig abgeschlossen.

Wie aus Newyork gemeldet wird, ist ein kanadischer Frachter von 1926 BRZ auf dem Atlantik aus unbekannten Gründe explodiert. (DNB)

In Bukarest wurden Kommissionen aufgestellt die täglich die Preise auf den Märkten und in Geschäften zu überprüfen und Übertreter festzustellen haben.

Der Arader Einwohner Alexander Lahocz wurde zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er seine Braut her er die Heirat versprochen, verlassen hatte.

Der USA-Ackerbauminister erklärte nach seiner Rückkehr aus England wo er sich 1 Monat lang aufhielt, er habe dort hungern müssen und einige Kilo verloren. (Orient)

Die Arader Polizei forbert alle Juden, die einen beschädigten Radioapparat abliefern, auf, sich sofort zu melden und die Maschine in Ordnung zu bringen, widrigenfalls die Apparate auf ihre Kosten instandgesetzt werden.

Saut zuverlässigem Ausweis ist die Bevölkerung von Europa von 478 Millionen bis jetzt auf 534 Millionen gestiegen. (DNB.)

Die Lebensmittelzufuhr nach Bukarest wurde durchs Versorgungsstaatssekretariat freigegeben (RB.)

Von den 17 Söhnen des Italleners Polito Dollo kämpfen 15 an den verschiedenen Fronten und 7 wurden bereits ausgezeichnet. (DNB)

Sowjet-Fallschirmjäger in Bulgarien unschädlich gemacht

Sofia. (DNB) In der Nacht zum 7. Oktober wurde das bulgarische Hoheitsgebiet durch sowjetische Fallschirmjäger abermals verletzt. Bei Novisagora sprangen Sowjet-Fallschirmjäger ab und liessen sich mit dem dortigen bulgarischen Wachposten in ein Feuergefecht ein. Dabei wurden je 2 sowjetische und bulgarische Soldaten getötet. Mehreren Fallschirmjäger gelang es zu flüchten. Nach diesen wird nun gesucht.

Den Briten sind also nur die Oelfelder wichtig, wobei sie den Plan hegen, bei einem unerwartet raschen Vordringen der deutschen Truppen die Oelfelder in die Luft zu sprengen oder anderswie zu vernichten. Die Sowjetmilitärs stimmen aber diesem britischen Plan nicht bei.

Sonntag, den 12. Oktober erster

Eintopfsontag

des heutigen WSW. Jeder Volksdeutsche wird an diesem Tage seine Gedanken und Gefühle den unterstützungsbedürftigen Volksgenossen zuwenden und das Seine beitragen, um die Not dieser zu lindern.

Zwist zwischen England und den Sowjets wegen dem Kaukasus

Istanbul. (DNB) In türkischen Kreisen verfolgt man mit grossem Interesse die britisch-sowjetischen Verhandlungen über den Kaukasus. Während die Briten den Standpunkt vertreten es seien nur die sowjetischen Oelfelder zu verteidigen, möchten die Sowjetmilitärs im Kaukasus eine Verteidigungslinie errichten.

Den Briten sind also nur die Oelfelder wichtig, wobei sie den Plan hegen, bei einem unerwartet raschen Vordringen der deutschen Truppen die Oelfelder in die Luft zu sprengen oder anderswie zu vernichten. Die Sowjetmilitärs stimmen aber diesem britischen Plan nicht bei.

Französische Hoffnungen auf den Sowjetzusammenbruch

Kleinsparer gaben Rußland 1 Billion Franken als Darlehen.

Vichy. (DNB) Die französische Öffentlichkeit sieht dem bevorstehenden sowjetischen Zusammenbruch mit grösster Spannung und Hoffnung entgegen. Umsomehr als Frankreich seinerzeit dem zaristischen Russland grosse Darlehen gewährte, die sich auf 20 Milliarden Goldfranken belaufen. Im heutigen Wert umgerechnet macht die Summe 1 Billion Franken, dass sind 1000 Milliarden aus.

die Ausbezahlung dieser Schuld wiewohl sie aus den Ersparnissen von Hunderttausenden Kleinsparer zusammengesetzt wurde. Demgegenüber aber muss festgestellt werden dass die Sowjetregierung mit diesem Gelde der französischen Kleinsparer dieselbe Machtpolitik verfolgte, wie der Zarismus.

Die Sowjetregierung verweigerte mit Berufung darauf das der Zarismus mit diesem Gelde stets eine Machtpolitik befolgte,

Nun hofft man vom Zusammenbruch des Sowjetregimes, dass die französischen Kleinleute wenigsten einen Teil ihrer Ersparnisse zurückbekommen werden.

Mit falscher Zahlungsanweisung 2 1/2 Millionen Lei behoben

Bukarest. (R) Am 19. September erstattete die Banca Romaneasca in der Hauptstadt die Anzeige gegen unbekannte Täter, die auf Grund einer falschen Zahlungsanweisung den Betrag von 2 Millionen 500.000 Lei bei der Bank behoben hatten. Die Polizei konnte innerhalb 48 Stunden diese verhaften. Es waren dies der bei der Banca Romaneasca angestellte Beamte Petre Popa und sein Bruder Anton Popa.

den diese verhalten. Es waren dies der bei der Banca Romaneasca angestellte Beamte Petre Popa und sein Bruder Anton Popa.

Das Geld hatten die beiden Betrüger bei ihrem Vater versteckt, wo, dasselbe auch vollzählig vorgefunden wurde. Beide wurden verhaftet.

Stalin träumt von Ausdehnung der Sowjetmacht

Sofia. (DNB) In bulgarischen politischen Kreisen ertuhr man von der Moskauer Angst-Konferenz Stalin habe dabei auf die künftige Neuordnung Europas gedrängt. Er forderte, dass der Balkan, die Türkei und Polen unter Sowjetverwaltung gelange. Die Vertreter von England und der USA haben dieser Forderung bei-

gestimmt in der Erwägung, Sowjetrußland müsse nicht nur gegenwärtig mit Kriegsmaterial unterstützt, sondern auch für die Zukunft widerstandsfähig gemacht werden.

*) Bei Heiserkeit und Husten helfen „Medifus“-Bonbons. In jedem besseren Geschäft erhältlich.

Schwache Weinlese in Aussicht

Bukarest. (R) Die diesjährige Weinlese wird im allgemeinen schwach sein und nicht einmal 50 Prozent des Vorjahres erreichen. In mehreren Gebieten sind die Weintrauben noch nicht reif.

In Bessarabien blieben die Weinärten unbearbeitet und werden deshalb auch eine schwache Weinlese ergeben.

USA-Rüstung nicht befriedigend

Washington. (R) Der Finanzausschuss des Kongresses nahm einen Gesetzentwurf über einen Kredit von 6 Milliarden Dollar für Rüstungszwecke an. In dem Ausschuss wurde betont, dass die Kriegsmaterial-Erzeugung den gewünschten Erfolg noch nicht erreicht habe.

Das 19. Kind in der Familie

Magdeburg. Zu einer der kinderreichsten Familien gehören die Eheleute Ernst Gerber und Frau Ida in Greppin, denen jetzt das 19. Kind geschenkt wurde. Die Familie umfasst heute 17 Köpfe, da vier Kinder nicht mehr am Leben sind.

Kein Tabak für Juden.

Prag. (St.) Laut Erlaß des Finanzministeriums werden die Juden, die den Judenstern zu tragen verpflichtet sind, vom Tabakwarenbezug mit sofortiger Wirksamkeit ausgeschlossen.

Weizenmangel in Aegypten

Antara. (R) Infolge Mangels an Weizen mußten in Aegypten 15 Großmühlen ihren Betrieb stilllegen. Seit dem 5. Oktober aber muß das Weizenmehl mit Ersatzstoff gemengt werden.

Polizistinnen in Helsinki

Helsinki erhält 20 weibliche Polizeibeamten. Nahezu ein Drittel der Polizeimannschaften der finnischen Hauptstadt ist zum Kriegsdienst einberufen. Um die übrigen zu entlasten, sollen wo angängig, weibliche Polizeibeamte einen Teil des Dienstes übernehmen. Sie sind dabei nicht nur für reine Büroarbeit, sondern auch für unmittelbaren Einsatz in der Gewerbe- und Sittenpolizei vorgesehen. Auch bisher waren bereits einige weibliche Polizeibeamte in Helsinki tätig.

„Dares“-Flugverkehr eingestellt.

Wie die Dares-Luftfahrtgesellschaft mitteilt, stellt sie mit dem heutigen Tage ihren Flugverkehr auf sämtlichen Strecken ein. Die Wiederaufnahme des Flugverkehrs wird angekündigt werden.

Wegen Wirtschaftsabotage wurden in Bukarest 4 Personen zu Freiheitsstrafen 20 zu Arbeitslager und 67 zu einer Gesamtstrafe von 500.000 Lei verurteilt.

Laut Argus ist die Einfuhr von Zwiebeln, Topfen und sämtliche Rübsorten bis April 1942 gestoppt.

Beim Besuch der vorbersten finnischen Linien schlug eine russische Granate in der unmittelbaren Nähe des Schweden-Prinzen Gustaf Adolf ein, doch kam er unversehrt davon. (R.)

Am Sonntag, den 12. Oktober 1941 treffen sich die Deutschen des Banates in Temeschburg bei der 225. Jahresfeier der Wiedereroberung der Stadt und Festung Temeschburg durch Prinz Eugen

Keine Geldabstempelung

Budapest. (Rador) Finanzminister General Szencseny dementierte gestern alle Gerüchte über eine Abstempelung der Banknoten und Blockierung der Bankguthaben. Er sagte: „Die Banknoten werden nicht abgestempelt, die Bankeinlagen werden nicht blockiert. Ich habe andere Mittel, um die Bedürfnisse zu befriedigen. Jedermann hat Vertrauen zu der Art, wie ich das Finanzministerium leite.“

Die deutsche Schulen im jugoslawischen Banat sind Privatschulen

Belgrad. (DNB) Auf Grund der Verordnung über die rechtliche Lage der Deutschen Volksgruppe in Serbien wurde jetzt der deutschen Volksgruppe in Banat das Recht zuerkannt, die Organisation des deutschen Schulwesens selbständig durchzuführen.

Alle deutschen Schulen sind privat und rechtlich den Staatschulen gleichgestellt.

Handschuhe aus Halentell für die Goldaten

Budapest. (R) Das Landesverteidigungsministerium erließ einen Aufruf an die Handwerker. In diesem ersucht das Ministerium, die Halentelle der Seeresverwaltung übergeben werden mögen, um aus ihnen Handschuhe für die im Felde stehenden Soldaten zu fertigen.

Die Roten waren in Wjazma für längeren Aufenthalt eingerichtet

Berlin. (DNB) Wie überraschend der deutsche Vorstoß bei Wjazma war, zeigen die gut ausgebauten Stabsquartiere, sowie die mit Getreide und Kartoffeln gefüllten Speicher, die dort vorhanden wurden.

Ein Zeichen, dass die Sowjettruppen dort für einen längeren Aufenthalt eingerichtet waren.

Maisanbau zur Hebung der Viehzucht in der Slowakei

Pressburg. (E) In diesem Jahre war in der Slowakei auf etwa 70 Parzellen der Versuch unternommen worden, auch in jenen landwirtschaftlichen Gebieten des Landes, wo früher niemals Mais angebaut wurde, besonders Sorten von Mais anzubauen, dessen Samen aus Deutschland eingeführt wurde.

Es zeigte sich, dass diese Maisarten in der Slowakei früher geerntet als der einheimische Mais. Man hofft durch Anbau von Mais in dem nördlichen Teil der Slowakei eine Hebung der Viehzucht erreichen zu können.



Totentafel der Gefallenen

Es starben für Führer, Volk, Vaterland und eine bessere Zukunft Europas auf dem östlichen Kriegsschauplatz:
Gefreiter Eduard Wachsmann (Abgang 1941) aus Mühlbach
Soldat Eduard Ströbel.
Lepp Kompaß, 20 Jahre alt, aus Marab.
Graf Glatzer, Gefolgschaftsführer in der 22. SS, aus Steierdorf, im Alter von 32 Jahren.

Unter Ackerbauministerium wurde ermächtigt zum Beschaffen von Saatgut 250 Millionen Lei zuzunehmen. (Argus)

Der Moskauer Rundfunk ist zufolge der großen Niederlagen seit einigen Tagen schweigsam. (DNB.)

Einführung des völkischen Dienstjahres (VDJ)

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:
Volksgruppenführer Andreas Schmidt hat folgende Anordnung erlassen:
1. Alle Mittelschulabsolventen und Absolventinnen sind verpflichtet, das völkische Dienstjahr zu leisten.
2. Darüberhinaus haben alle Jungen u. Mädchen sowie jene Angehörige der Einsatzstaffel und der Deutschen Mannschaft, die im Reich eine Berufsausbildung mitmachen sollen, ihr völkisches Dienstjahr abzuschließen.
3. Förderungen für Studien oder weitere Berufsausbildung können nur nach Bewährung im völkischen Dienstjahr erfolgen.

Behrzeit, die sich in der Jugendarbeit hervorragend bewährt haben und die später in die Partei an führender Stelle übernommen werden könnten, haben das völkische Dienstjahr zu leisten.
4. Die Landesjugendführung ist die zuständige Dienststelle für das völkische Dienstjahr. Meldungen für das völkische Dienstjahr erfolgen über die Dienststelle der NS, das heißt, in der Bannführung, bzw. Untergaueführung.
Nach Abschluß des völkischen Dienstjahres erhalten alle Dienstpflichtigen von der Volksgruppenführung ein Zeugnis über die abgeschlossene Dienstzeit.
Kronstadt, den 7. Oktober 1941
gez. Andreas Schmidt
Volksgruppenführer

Temeschburger Bäcker erklären

Das Brot kann nicht billiger werden

Temeschburg. (ST) Die zuständigen Regierungsstellen haben bereits vor einiger Zeit die Frage einer Preissenkung für das Einheitsbrot aufgeworfen, wodurch der Preis eines Brotes zu 700 Gramm von 11 Lei auf 10 Lei herabgedrückt werden soll. Heute haben die Vertreter der Temeschburger Bäcker beim städtischen Wirtschaftsamt vorgesprochen und eine genaue Aufstellung über die Herstellungskosten des Brotes unterbreitet. Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, dass bei der Brotpreisberechnung durch das Wirtschaftsministerium ein Gewicht von 525 gr Mehl erforderlich sei. Diese Berechnung beruhte aber auf der vorausgesetzten Beimischung von Maismehl, das bedeutend mehr Wasser als Weizenmehl aufnimmt. Demgegenüber sind für die Herstellung eines Brotes im Gewicht von 700 Gramm bei der Verwendung von reinem Weizenmehl 560 Gramm Mehl erforderlich.
Die weiteren Kosten in der Aufstellung der Herstellungskosten betragen Transportkosten 0.34 Lei, städtische Gebühren 0.08 Lei pro Brot und Herstellungskosten 3.44 Lei pro Brot. Es ergibt sich demnach ein Selbstkostenpreis pro Brot von 11.70 Lei pro Kilogramm, so dass sich die Bäcker ernst bemühen müssen, um bei dem heutigen Preis noch eine geringe Rentabilität zu finden und von einer Preissenkung ohne einer gleichzeitigen Preissenkung des Mehlpriees keine Rede sein kann.

Aus der Volksgruppe

Gebiete an Stelle der Gaue

Budapest. Die Pressestelle der Volksgruppenführung gibt bekannt:
Auf Anordnung des Volksgruppenführers tragen die bisherigen Gaue der Deutschen Volksgruppe in Rumänien in Zukunft die nach Organisationsformen sinntsprechende Bezeichnung Gebiete.
Die Deutsche Volksgruppe in Rumänien ist demnach in die Gebiete Banat, Bergland und Siebenbürgen gegliedert. Die Gebietsträger der Gebiete sind die Gebietsleiter. Ihre Dienststellen die Gebietsleitungen.

Aufruf an alle Volksgenossen des Gebietes Banat

Die Gebietsdienststelle für Presse und Propaganda teilt mit, daß in Anbetracht der großzügig geplanten 225-Jahrfeier der Rückeroberung der Stadt und Festung Temeschburg am 12. Oktober in Temeschburg, sämtliche Prinz Eugen-Festveranstaltungen in den Kreisvororten für den 19. Oktober festgesetzt wurden.

Anlässlich der Rückeroberung der Stadt und Festung Temeschburg durch Prinz Eugen werden die Häuser am 12. Oktober beslaggt.

Auf Anordnung des Gebietsleiters sind alle Kreisleiter, Ortsgruppenleiter und Amtswalter verpflichtet, an der 225-Jahrfeier der Rückeroberung der Stadt und Festung Temeschburg durch Prinz Eugen am 12. Oktober in Temeschburg teilzunehmen. Ferner sind alle Volksgenossen des Gebietes Banat zur Feier eingeladen. Fahrbewilligung ist rechtzeitig zu besorgen.

Alle Orts-Presse- und Propagandaleiter des Gebietes Banat sind verpflichtet, durch Trommelschlag die Bevölkerung ihrer Ortsgruppen zur Teilnahme an der 225-Jahrfeier der Rückeroberung der Stadt und Festung Temeschburg, die am 12. Oktober in Temeschburg stattfindet, aufzurufen.
Gebietsdienststelle Banat für Presse und Propaganda

An alle Sturmführer der Oberabteilung West der Einsatz-Staffel und der Oberabteilungen 7, 8 und 9 der DM.

Am Sonntag, den 12. Oktober, haben alle Sturmführer der Oberabteilung West der Einsatz-Staffel mit den ganzuniformierten Männern ihrer Stürme und die Sturmführer der DM mit allen Männern, zwischen 7.30 Uhr bis 8.15 Uhr in Temeschburg, Fabrik, vor dem Türkschen Kaiser zur Prinz Eugen-Fest angetreten. Weitere Befehle erhalten sie dort.
Der Oberabteilungsführer.

Achtung DJ-Führer und DJ-Führerinnen!

Anlässlich des Jahrestages der Einführung der Jugenddienstpflicht in der DJ findet am 12. Oktober 1941, in Temeschburg eine Großkundgebung statt, bei welcher der Volksgruppenführer und der Landesjugendführer zu uns sprechen wird.
Alle Führer und Führerinnen treten für 8 Uhr früh vor der Bann-Untergaueführung in tadelloser Dienstkleidung an und trachten, auch ihre Einheit in je größerer Anzahl in vorchriftsmäßiger Dienstkleidung aufmarschieren zu lassen.

- Führer des Bannes 6
Wilhelm Harner
DJ-Hauptgefolgschaftsführer.
Führerin des Untergaues 6
Bisi Schummer
Mädelringführerin

Der Arader Kegelverein „Rapid“ veranstaltet am Samstag, den 11. Oktober abends und Sonntag auf der Athletenbahn ein Preisswettschießen, bei welchem sechs wertvolle Preise ausgespielt werden.

Deutsche Truppen stehen schon 200 Kilometer vor Moskau

Berlin. (R) Amtlich wird mitgeteilt, dass die Armeen des Sowjetmarschalls Budjoni als zertrümmert betrachtet werden können, gerade so auch die Armeen an der Südfront. Im mittleren Abschnitt der Front aber näherten sich die Deutschen Truppen, wie aus dem OKW-Bericht hervorgeht, Moskau. Die Stosstruppen und motorisierten Einheiten allerlei Art befinden sich bereits 200 Kilometer vor Moskau.
Die im Südabschnitt umkreisten russischen Divisionen, an der Küste des Azowschen Meeres können als verloren betrachtet werden.
Im Nordabschnitt hat der Sow-

jet-Widerstand nachgelassen. In der gestrigen Militärkonferenz mit der Presse wurde betont, dass an der ganzen Front vom Norden bis Süden Vernichtungsoperationen im Gange seien.
Die verwirklichte Einkreisung und Vernichtung in den letzten 3 Tagen ergaben nicht nur einen aussergewöhnlichen Vorstoß in der Richtung Moskau, aber auch die Umkreisung der Armeen des Marschall Timoschenko und versprechen ausnehmend grosse Erfolge.
Eine Sondermeldung des OKW gab bedeutende Aktionen der deutsch-rumänischen Truppen im Südabschnitt bekannt.

Greuelthaten englischer Soldaten auf Island

Oslo. (EP) Drei Isländer, die in einem Fischerboot an der norwegischen Küste angekommen sind, berichten von einer Greuelthat englischer Soldaten auf Island. Norsk-Telegrammoyra meldet hierzu, dass die Frauen von zweien dieser Isländer sowie eine 15-jährige Verwandte in einem einsamen isländischen Bauernhof durch englische Soldaten vergewaltigt wurden.
Das 15-jährige Mädchen verteidigte sich mit einem Jagdgewehr und erschoss einen der englischen Angreifer. Daraufhin wurden die beiden Frauen und das Mädchen von englischen Soldaten ermordet. Die drei in Norwegen gelandeten Isländer eilten auf die Hilfe der Frauen

herbei und erschossen die Engländer. Die Isländer konnten sich mit Hilfe ihrer Landsleute einige Zeit verborgen halten, um dann schließlich in einem Fischkutter nach Norwegen zu gelangen.

Sehr gute Weinernte in Bulgarien

Sofia. (E) Nach Mitteilung von amtlicher Seite wird die diesjährige Weinernte sehr gut sein. Man schätzt die Ernte auf etwa 200 Mill. Liter und die Erzeugung von Tafeltrauben auf etwa 80 Mill. kg.

Eine deutsch-türkische Erklärung

In den letzten Tagen haben britische und russische Radiomeldungen in verschiedensten Variationen versucht, den Eindruck zu erwecken, als ob das deutsche Reich durch Forderungen und Demonstrationen sowie durch Truppenaufmärsche in Bulgarien im Begriff stünde, die Türkei anzugreifen...

Diese gemeinsame deutsch-türkische Erklärung zerlegt mit einem Schläge das Gespinnst hinterhältiger und intriganter Lügen, in das die englischen und sowjetischen Kriegsausweiter den gesamten Südosten Europas, und besonders die Türkei, einzuspinnen trachteten.

Englands verweilte Versuche, durch Tarnungsgerüchte und Falschmeldungen Panik zu erzeugen und die Regierung von Ankara auf einen Weg abzudrängen, der schnurgerade ins Verderben eines unnötigen und nutzlosen Krieges geführt hätte, sind restlos gescheitert.

Die führenden Männer der neuen Türkei haben ihren klaren Kopf behalten, sie sind auf dem Boden der Wirklichkeit geblieben, der heute mehr denn je durch das gute, ja freundschaftliche Verhältnis zwischen der Türkei und Deutschland abgedeckt ist.

Die Tatsache, dass Berlin und Ankara in einer gemeinsamen Erklärung gegen die englischen und sowjetischen Antriebe Stellung nehmen, hebt diesen diplomatischen Akt weit über seine Gegenwartsbedeutung hinaus. Hier fand ein Vertrauensverhältnis seinen Ausdruck, das mit dem Abschluss des deutsch-türkischen Übereinkommens vom Juni mehr als einmal die Feuer- und Nervenprobe bestand.

Dieses Übereinkommen war beinahe ausschließlich die letzte äussere Beteiligung der deutschen Weigerung, die Dardanellen den Bolschewisten — und damit den Engländern — als militärisches Einflussgebiet auszuliefern.

Auffschwung bei den Reschitzawerke

durch Beteiligung der Hermann Göring-Werke

Temeschburg. (ST) In Kürze sind infolge der Interessennahme des Hermann Göring-Konzerns an den Reschitzer Eisenwerken (Uzinele de Fier si Domenite Resita) kapitalmässige und verwaltungstechnische Aenderungen bei der UDR zu erwarten.

der Kokerei-Anlage, Errichtung einer Rennanlage zur Aufbereitung eisenarmer Erze und Aufstellung eines dritten Hochofens vorsehen, sind nach wie vor aktuell.

Besonderes Augenmerk wird auf die Eingliederung des Produktionsprozesses in die europäische Grossraumwirtschaft gerichtet werden.

Virginio Gaida fest

In 3 1/2 Monaten mehr Geländegewinn in Russland als in 3 1/2 Jahren des Weltkrieges

Rom. (DNB) Virginio Gaida stellt im „Giornale d'Italia“ fest, das Ziel der Achsenmächte sei nicht die Eroberung grosser Gebiete in Sowjetrussland, sondern die Vernichtung der Kriegsgüter der Sowjetarmee...

ten sich auch die Angriffe nicht nur gegen die Sowjetarmee sondern auch gegen die Nachschub- und Rückzugsstrassen, gegen die Rüstungszentren und Häfen.

Neuarader Gemüsebau erlangt Weltruf

Zwei Gemüsedörranlagen werden errichtet

(DZ) In Bukarest ist mit reichsdeutschen Mitteln die Gartenbau AG gegründet worden, die sich mit der Intensivierung der Gemüsekulturen in den dafür besonders geeigneten Landstellen Rumäniens befasst.

Zwei weitere Dörranlagen sind in Neu-Arad im Bau. Das Zentrum des Banater Gemüseanbaus ist das wegen seiner Frühgemüsekulturen über die Grenzen Rumäniens hinaus bekannte Neu-Arad.

Neues deutsches Glas- und Porzellangeschäft! N. MENRATH

ARAD, Str. Metianu 1.

Übernehme Bilderrahmen und Glasarbeiten aller Art, zu soliden Preisen und bitte das deutsche Publikum um gefl. Unterstützung

England kann der Sowjetunion im Todeskampf nicht helfen

Amsterdam. (DNB) In England wird man sich darüber immer mehr klar, dass der Sowjetunion in ihrem Todeskampf nicht mehr geholfen werden könne.

Der eine britische Abgeordnete stellte daher an Churchill die Anfrage, warum England wenigstens nicht einige Truppen irgendwo nach Sowjetrussland beordert, da es vor der Welt bereits lächerlich ist.

Wieder Eisenbahnverkehr Weiskirchen — Werschetz.

Belgrad. Die während des Krieges beschädigte Bahnstrecke Weiskirchen — Werschetz im Banat ist so weit wieder instand gesetzt worden, dass die Uebernahme durch die Fachkommission kurz bevorsteht.

Bestellung von Molkereianlagen in Deutschland

Bukarest (CB) Das Rumänische Nationale Genossenschaftsinstitut hat in Deutschland Anlagen für die Errichtung von 4 großen Milchverarbeitungsfabriken und 100 kleineren Molkereien bestellt.

Dreimal Früchte auf einem Birnbaum

Olmitz. In einem Garten in Olmitz bei Olmitz blühte heuer dreimal ein Birnbaum. Von der Frühjahrsbüte trägt er normale, nunmehr schon reife Früchte, von der zweiten im Juli sind die Früchte kleiner und von der dritten im August sind sie am kleinsten.

In Olmitz-Hodolein steht in einem Garten ein junger Apfelbaum, der erst heuer gesetzt worden ist, in Blüte. Seine weissen, rot angehauchten Blüten sind Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit.

Bedeutung des Verlustes eines einzigen britischen Tanks

Berlin. (DNB) Deutsche Sachverständige stellen fest, welcher grossen Schlag der Verlust eines einzigen Panzers für England bedeutet. Es bedeutet den Ausfall des Betriebsstoffes für 1000 britische Flugzeuge auf die Dauer von 13 Tagen.

Bisher 524 Juden Häuser in Arad enteignet

Arad. In unserem Blatte brachten wir in einigen Fortsetzungen die Namen jener Juden, deren Häuser vom Staate enteignet wurden. Die Zahl der enteigneten Häuser in Arad beträgt bisher 524.

Günstige u. doch spannende Bücher

- Soban Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverleger oder gegen Vorkaufsumme des Verlags in Frickmarken (auswärts 5 Lei für Porto) vom „Bühnen“-Buchverlag, Arad, Platz Piaveci 2.

Neue Romane:

- „Der Vär von Wisfak“, spannender Liebesroman mit 2-farbigem Umschlag, 192 Seiten 2 Lei 15
„Der schwarze Freitag“, Roman, 112 Seiten 2 Lei 15
„Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden, a 20 Lei, 420 Seiten 4 Lei 40
„Schwester Maria“, Liebesgeschichte einer Kranftenschwester 192 S. 2 Lei 20
„Die kleine Feilke“, Roman im Umfange von 128 Seiten 2 Lei 10
„Das iraqische Ereignis“, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Krieg in Saratowo geschah.) 2 Lei 10
„Die Geschichte der russischen Revolution“ 8 Lei 8
„Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko“ 10 Lei 10
„Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko“ 10 Lei 10

Ander für Weinmoffbereitung in Serbien gebührenfrei

Infolge der ungünstigen Witterung konnten die Trauben nicht immer in dem üblichen Masse reifen. In diesem Umstande Rechnung tragend, hat der Ministerrat beschlossen, die Weinbauern insofern zu unterstützen, als die Abgabe von Zucker für die Weinmoffbereitung von ihnen abgemindert wird.

Vortrag im Deutschen Haus

Arab. Im Rahmen einer kleinen Festlichkeit hielt gestern der hier weilende schlesische Oberbürgermeister Hg. Josef Schönwälder im Deutschen Haus vor einer zahlreich erschienenen Besucherzahl einen Vortrag. In seinen Ausführungen schilderte der Sprecher im Wesen die Stellung des deutschen Bauern im Reich und die zu dessen Schutz erbrachten Gesetze, wie jenes des Erbhofrechtes und der Festpreise.

Die Ausschaltung des Judentums als Händler mit Lebensmitteln hat sich gut bewährt. Auf Grund von Daten wies er nach, daß das Judentum durch seinen bisherigen Zwischenhandel das Reich jährlich um 4 bis 5 Milliarden Reichsmark schädigte.

Des weitern brachte er in sehr anschaulicher Weise die Gegensätze zwischen Bolschewismus und Nationalsozialismus zur Sprache, wobei er den letztern als das Glaubensbekenntnis des deutschen Menschen bezeichnete.

Der Sprecher verstand es durch seine betonte Ueberzeugung und den Schwung seines Vortrages die Aufmerksamkeit der Zuhörer bis zum letzten Moment gefangen zu halten die alle mit Begeisterung den Ausführungen, die wiederholt von stürmischem Applaus unterbrochen wurden, folgte. Mit dem Absingen des Deutschland- und Horst Wessel-Liedes wurde der Abend beschlossen.

Die Deutsche Wehrmacht und der russische Winter

Wien. (E) Mit der Frage, in wie weit der „Russische Winter“ die deutsche Kriegführung beeinflussen und eventuell zu einem ähnlichen Ergebnis wie anno 1812 Napoleon führen könnte, setzt sich ein bekannter deutscher Generalfeldmarschall auseinander. Seinen Darlegungen wird offenbar eine besondere Bedeutung gegeben da der Artikel von den meisten deutschen Blättern übernommen wurde. Er weist zunächst darauf hin, dass der deutsche Vormarsch vom Schwarzen Meer bis zum Ladogasee „wie eine Flutwelle“ anmüte. Die Millionenwehrmacht des deutschen Volkes und seiner Verbündeten vollziehe den Vormarsch lückenlos, und wo die deutsche Frontlinie verlaufe, sei sie von einer breiten Nachschuborganisation untermauert.

Der „Partisanenkrieg“, auf den der Feind so grosse Erwartungen gesetzt habe, könne diese Nachschuborganisation bestenfalls vorübergehend stören, nie aber unterbinden. Eisenbahn, Kraftwagen und Flugzeug seien vom deutschen Nachschub organisatorisch und technisch in vollendeter Weise erfasst worden, so dass selbst der schnellste Vormarsch durch keinerlei Nachschubschwierigkeiten gehemmt werde. Zur gleichen Zeit aber zerschlage die deutsche Luftwaffe systematisch auf Grund einer ebenfalls lückenlos wirkenden Luftaufklärung das organisatorische Hinterland des Feindes und beschränke dessen Bewegungsfreiheit in zunehmendem Masse.

Es stehe ausser Zweifel, dass der berühmte „Russische Winter“ eines Tages den deutschen Operationen Halt gebieten werde. Dies aber sei durchaus keine Tatsache, mit der die deutsche Wehrmacht als einer ungünstigen Wendung rechnen müsste. Schon in den Weltkriegsjahren 1914-18 habe die deutsche Armee mehrere russische Kriegswinter überstanden, ohne Not leiden zu müssen. Heute sei die Lage noch erheblich günstiger. Deutschland sei nicht gezwungen, einen zehrenden Zweifrontenkrieg zu führen, die Versorgung der Truppen an allem Nötigen stehe auf einer unvergleichlich höheren Stufe als damals; und erlaube die Voraussage, dass die deutsche Wehrmacht den russischen Winter besser überstehen werde, als die Russen selbst!

Ein Volk, das seine Organisationsfähigkeit beim Bau des einzigartigen Netzes von Reichsautobahnen, des Westwall, beim Aufbau einer gewaltigen Rüstungsindustrie und einer ebenso gewaltigen Wehrmacht bewiesen habe, werde auch den „Russischen Winter“ organisatorisch überwinden.

Das kommende Frühjahr aber

werde ferner zeigen, dass die Weite des Raumes, auf die sich gewisse feindliche Hoffnungen gründeten, auch für den Verleider ihre Schattenseiten haben könne. Raum und Raum sei nicht dasselbe. Auf den Grad der organisatorischen Gestaltung oder Gestaltungsfähigkeit des Raumes komme es entscheidend an. Die deutsche Wehrmacht werde zu Beginn des Winters so tief im feindlichen Raume stehen, dass die bolschewistischen Machthaber, wenn sie in der Lage sein sollten, im Frühjahr mit neuen Millionenheeren aufzumarschieren, einen bis jetzt verkehrstechnisch und organisatorisch nur äusserst mangelhaft erschlossenen Teil der Sowjetunion erst einmal neu gestalten müssten. Die deutsche Wehrmacht hingegen werde sich auf den organisatorisch am besten durchgebildeten Raum des Feindes stützen können, den sie zudem nach dem Gesetz ihrer Ordnung festigen und in ihren Dienst stellen werde.

„FORUM“ Kino der großen Filme

Telefon 20-10 Heute

Wollen Sie vergessen all' Ihren Kummer und Leid, so schauen Sie sich das geistvollste Lustspiel des Diktators des Wiener Humors an

„Der Herr im Haus“



„Hans Mosen“

Marie Undergast — Leo Gleick
Außer Programm das neueste vier Wochenkriegsjournal und 528 er UZL-Journal, Freikarten u. Begünstigungen sind ungenügend
Vorstellungen um 8, 5, 7.15 und 9.30.

Neue Generale in der Sowjetarmee

Helsinki. (DNB) Die Sowjetgeneralität wurde durch 18 Neuernennungen ergänzt. Die neuen Generale sind durchwegs unbekannte Personen.

CORSO KINO, ARAD

Telefon 23-64. HEUTE (11.30 Matinee) 3, 5, 7.15 u. 9.30 Uhr

Geuzerbrüde

Meisterwerk der italienischen Filmkunst. Nach dem großartigen Roman des berühmten italienischen Schriftstellers Zevacco Michel.

In prachtvoller Regie sehen wir ganz Venedig in der Zeit der Inquisition. Mit den besten italienischen Schauspielern:

Paola Barbara, Mariella Lotti,
Otello Toffi und Criminio Spalla
in den Hauptrollen. Neuestes sensationelles UZL-Journal

Das Ziel Deutschlands ist die Vernichtung der Sowjets

Berlin. (R) Auf die Anfragen von Pressevertretern die gelegentlich der Ausführungen des Reichspressechefs gestellt wurden, wird aus zuständigen militärischen Kreisen bekanntgegeben, dass das Ziel Deutschland nicht

darin bestehe, auf dem Roten Platz in Moskau demnächst eine Militärparade abzuhalten, sondern in der Vernichtung der Sowjetarmee, gleichgültig ob diese nördlich, südlich, östlich oder westlich Moskau stattfindet.

Die Deutsche Volksgruppe in Rumänien mit der Durchführung der Wiederaufbauanleihe betraut

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:
Das rumänische Finanzministerium hat unter Zahl 19281 vom 3. Oktober 1941 verfügt, daß die Zeichnung und die Durchführung der Wiederaufbauanleihe für die Angehörigen der deutschen Volksgruppe in

Rumänien allein von den Organen der Volksgruppenführung zu vollziehen ist. Diese Verfügung wird allen Volksgenossen zur Darnachrichtung bekanntgegeben. Die notwendigen Durchführungsbestimmungen ergeben auf dem Dienstwege.

England will das griechische Volk dem Hungertode preisgeben

Athen. (R) Der griechische Ministerpräsident nahm gestern in der Presse Stellung gegen die englische Torpedierung eines Dampfers, welcher für das griechische Volk Weizen an Bord hatte.

Die Verantwortlichkeit dafür trifft England, das auch Schuld daran ist, daß in Griechenland im vergangenen Wirtschaftsjahre nicht genügend Weizen angebaut werden konnte. Demgegenüber stellt er fest, dass die Deutschen und Italiener sich unablässig damit beschäftigen, dass die schwere Lebensmittellage des griechischen Volkes verbessert werde. Sie erlaubten

auch, dass Griechenland Lebensmittel aus der Türkei einführe, dagegen bietet England alles auf, die Lieferungen zu verhindern.

Engländer fordern Auslieferung des nach Afghanistan geflüchteten Deutschen

Istanbul. (EP) Die englisch-sowjetische Note, die der Afghanistan Regierung schon vor einigen Tagen überreicht wurde, fordert auch die Auslieferung der aus dem Iran nach Afghanistan

geflüchteten Deutschen.

In Afghanistan herrscht wegen dieser Note größte Unruhe, man befürchtet, dass das Land das gleiche Schicksal wie Iran erleiden wird.

Sowjet-Gegenoffensive in Karelien zusammengebrochen

Berlin. (DNB) Laut Meldung vom Nordabschnitt der Ostfront, unternahmen die Sowjets am gestrigen Tage in der Landenge von Karelien gegen finnische Gruppen einen Gegenangriff, der unter schwersten Verlusten für die Sowjets zusammenbrach. In einem Gegenstoss konnten die Finnen besondere Erfolge erzielen, wobei ein Sowjetbataillon vollständig aufgerieben wurde und der Gegner fluchtartig zurückging.

Die Tschechen suchten selbst ums Protektorat an

Prag. (R) Der gewesene Generalstabsoberst Emanuel Morawetz richtete an das tschechische Volk eine Rundfunkbotschaft, in welcher er diejenigen, die gegen das Reich in englischem Sold stehen, einer scharfen Kritik unterzieht. In dem Augenblick, in welchem wir zum Protektorat wurden, wohnt er, hätten wir auf alle Mauern schreiben müssen, dass etwas strengstens bestraft wird. Böhmen und Mähren verlang-

ten selbst das Reichsprotektorat, folglich hätte jede Feindseligkeit gegen Deutschland eingestellt werden müssen. Dawiderhandelnde sind Verräter und müssen als Feinde Deutschlands bestraft werden. Das tschechische Volk muss sich zum Glauben an ein neues Europa bekehren. Es muss die Wirklichkeit vor Augen halten und darf weder Spionage, noch Sabotage oder Terrorakte durchführen.

Das britisch-sowjetische Ultimatum an Afghanistan keine Ueberraschung

Kabul. (DNB) Wie berichtet sandte England und Sowjetrußland an Afghanistan ein Ultimatum, in welchem die Entfernung der deutschen u. italienischen Staatsbürger gefordert wird. Dieses Ultimatum bildete in türkischen politischen Kreisen keine Ueberraschung, da man seit der Befrei-

zung von Iran damit gerechnet hat. Die Punkte des Ultimatum sind im Wesen dieselben, wie seinerzeit die des an den Iran gerichteten Ultimatum. Die Regierung von Afghanistan ist derzeit mit der Ueberprüfung des Ultimatum beschäftigt, dessen Termin noch nicht abgelaufen ist.

Regelung der Lebensmittelfrage in den Komitaten

Bukarest. (R) In der gestern stattgefundenen Ministersitzung unter Vorsitz des Marschalls Antonescu, wurde in erster Linie die Frage der Lebensmittelregelung behandelt. Der Marschall gab Weisungen, dass in allen Komitaten ein Ausweis über die fehlenden Lebensmittel auszuarbeiten sei, ebenso ist auch der Überschuss von solchen auszuweisen. Auf Grund dieser Ausweise wird ein Austausch beziehungsweise eine Zuweisung aus den Überschüssen an bedürftigte Komitate erfolgen.

Nur angellächliche Aufmunterung bewegt Stalin gegen Deutschland

Newyork. (DNB) Die USA-Presse stellt fest, Stalin wäre es nie eingefallen, sich gegen Deutschland zu wenden, wenn er von England und den USA nicht die Versicherung der tatkräftigsten Unterstützung erhalten hätte. Jetzt bietet sich das groteske Schauspiel, dass die Plutokraten sich um die Rettung der Sowjetproletarier bemühen.

Sowjet Rückzug nach Sibirien

Tokio. (R) Die Moskauer Regierung traf dringende Massnahmen zur Lebensmittelrequirierung in Sibirien. Zuständige japanische Kreise bringen diese Verfügung mit einem allgemeinen sowjetischen Rückzug nach Sibirien in Zusammenhang.

Magenschmerzen



Nachts kann er nicht schlafen

Tagsüber fällt er vor Schläfrigkeit um.



Jene endlosen, schlaflosen Nächte, jenes peinliche Früherwachen, mit schwerem Kopf und saurem Munde, oder jene Tage, wenn Sie vor Schläfrigkeit umfallen, sind allzu häufig auf eine mangelhafte Verdauung zurückzuführen. Die zu Mittag verzehrten Speisen gähren oder erzeugen eine allzu saure Absonderung des Magensaftes, der eine Entzündung der Schleimhäute hervorruft. Deshalb nehmen Sie, um dergleichen Beschwerden loszuwerden, eine kleine Dosis von Magnesia Bisurata, als Pulver oder Pastillen, (2-4 Stück), welche die schädliche Wirkung des Überschusses an Magensäure neutralisiert, in einigen Minuten das Aufstossen, den säuerlichen Geschmack und das Unwohlsein beseitigt, sowie alle Unpässlichkeiten, die auf den Überschuss an Magensäure zurückzuführen sind. Gleichgültig, ob Sie tags oder nachts leiden, nehmen Sie Magnesia Bisurata und Sie werden sofort eine Erleichterung verspüren.

VERDAUUNG GESICHERT durch

MAGNESIA BISURATA

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien im Lande, im Pulverform Lei 113.— und 169.— als Pastillen Lei 113.— und 169.— Die grossen Flaschen sind als praktischer anzuzuführen.

URANIA KINO, Arab, Telefon 12/32 Festtag des deutschen Filmes! (11.30 Matinee) 3, 5, 7.15, u. 9.15 Uhr

Heute Landespremiere Emil Jannings Ferdinand Marian, Werner Hinz, Gustav Gründgens, Gisela Uhlen sowie mit 25.000 Darstellern nach 3-jähriger Titanenarbeit der größte deutsche Film aller Zeiten,



Sieger des „Mussolini Pokals“ bei dem 1941-er Venediger Filmwettbewerb

OHM KRÜGER

Ein Emil Jannings FILM DER TOBIS

„Film der Nation“ „Jugendwert“

Verfolgung, Ausnützung und Leiden des Ruhen-Volkes unter dem englischen Joch. Der Siegeszug des Gelbherrn Krüger und seine Leiden für sein Volk, für das er sein Leben opferte. In Anbetracht des grossen Interesses für den Film und zwecks Vermeidung von Gedränge sind Karten schon ab Donnerstag von 11-12 Uhr bei weiterer Kassa erhältlich. Freikarten und Begünstigungen ungenügend.

Unerwertbare Orangenernte in Südafrika

Hamburg. (E) Die Lage der süd-afrikanischen Landwirtschaftserzeugung wird durch den Krieg immer ungünstiger. Infolge des Schiffraummangels ist es nicht möglich, die südafrikanische Orangenernte zu verwerten. Etwa fünf Millionen Kisten Orangen müssen in den Lager-räumen verfaulen. England hatte sich zwar zu Beginn des Jahres verpflichtet, zwei Millionen Kisten abzunehmen, der Tonnagemangel machte aber die Erfül-

lung dieser Zusage unmöglich. In verschiedenen Hafenstädten der südafrikanischen Union werden bereits Orangen an Kinder und Soldaten kostenlos verteilt, in anderen Hafenstädten mussten ganze Schiffsladungen, die bereits verdorben waren, ins Meer geschüttet werden. Einen Teil der Ernte versucht man jetzt zu Orangepulver zu verarbeiten, um es so leichter in den wenigen noch auslaufenden Schiffen unterbringen zu können.

Herbst-Mäntel, Kleider u. Kostüme färbt und pußt am schönsten das modern eingerichtete Unternehmen ALEX. KNAPP

Arab, Str. Bratianu 2-4 (Minoriten-Palais), u. Str. Epit. Radu 10.

Sowjets verlieren ihre letzten Flugzeuge

Berlin. (R) Wie von der Ostfront gemeldet wird, gelang es einer einzigen deutschen Flugstaffel am 6. Oktober in Luftkämpfen 32 Sowjetflugzeuge abzuschiessen. Ausserdem schoss deutsche Flakartillerie 16 feind-

liche Flugzeuge ab, während bei Angriffen auf Flugplätze weitere fünf Apparate vernichtet wurden. Im ganzen verloren die Sowjets am 5. und 6. Oktober 189 Flugzeuge.

Die deutsche Schlagkraft ist den USA unangenehm

Berlin. (R) Wie das DNB berichtet, brachten die ersten Kommentare zur gestrigen Führerrede die amerikanischen Radiostationen. In ihnen werden im besondern die Ergebnisse an der Ostfront betont, weiters jene Erklärungen des Führers hervorgehoben, die sich auf die Organisierung der Vereinigten Staaten

von Europa beziehen. Betont wird die Erklärung des Führers, dass innerhalb eines Jahres das gesamte gegenwärtige deutsche Kriegsmaterial durch neues ersetzt wird. Diese Aufrüstung Deutschlands ist den USA sehr unangenehm und scheint ihnen auf die Nerven zu gehen.

„Agricola“ A. S.
 Maschinenabteilung
 vorm. Weiß & Götter
 Temeschburg, IV., Bratianugasse 30
 empfiehlt:
**Tricoure, Windfegen, Reuter
 Deutsche Erzeugnisse!**

Kleine Anzeigen

2 Bei das Wort, fettgedruckte 4 Bei, kleinste Anzeige 40 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Bofsstadt, Str. Bratianu 30. (Firma Weiss und Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen ist Rückporto beizulegen. Bei Schiffre-Anzeigen ist 20 Lei Verwaltungsbespen zu zahlen.

3 Foch Weingarten mit Villa zu verkaufen bei N. M. Barazla Nr. 620 (Kom. Arab)

Hausmeisterpaar, das auch kleinere Reparaturen vorzunehmen im Stande ist, wird in größerem Haus im Zentrum der Stadt Arab für den 1. November gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

2 Stück reitaffige Vorkfahre-Eber, 7 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Franz Becker 279 Engelsbrunn (Kom. Arab)

Milchbüchel (Monatsabrechnungen) für Genossenschaften oder Käsereien zum Preise von 60.— Lei das Hundert sind ständig zu haben in der Verwaltung des Blattes in Arab.

Neueres Binshaus in Arab bis zu 1 1/2 Millionen Lei zu kaufen gesucht. Arab, Bukov. Carol 7. (Beim Hausmeister.)

Volksteutscher Schriftsetzer findet Dauerstellung in der Buchdruckerei „Araber Zeitung“, Arab.

Junger Kasserergerfell wird sofort aufgenommen bei Jakob Breznay, Neuarad, Hauptgasse.

Georg Silbah, Damenschneider ist von der Konzentrierung zurückgekehrt. Arab, Str. Basile Goldis 5

Große Auswahl
 in diatonischen u. chromatischen
Söhner-Handharmonikas
 in der Buchhandlung
Libro
Paula Mera
 Arab, Bul. Reg. Maria 12.

Achtung Musikkapellen! Notenpapier für Märsche, 10-reihig, in Büchern zu 40 Blätter gebunden, Lei 26.— das Stück und normales Notenpapier Lei 3.— per Bogen zu haben in der „Phönix“-Buchdruckerei, Arab.

Volksteutscher Lehrling wird aufgenommen bei Rapid Kunstschleiferei, Arab, Str. Betran Nr. 1.

Möbel- und Bautischler sucht die Tischlerei Brüder Klug, Neuarad, Frankengasse 90.

Dienstmädchen für alles auf Land gesucht Arab, Str. Dina 109 Maria P.

Tischlerwerkzeuge, Zugschnecken, Hebelhaken, Bohrer usw. zum Verkaufen. Szekely, Arab Str. Lenin 8.

1 Schneidwerkzeug und ein Laubhut wird aufgenommen bei Rich, Arab Str. Duca 20

Jährige Zente, grau mit Dorfbrand S/152 hat sich aus Deutschsanktpeter verlaufen. Wer näheres darüber weiß, wird gebeten, dies Frau Katharina Schmitz 287 mitzuteilen.

Der Nichtsnutz
 Roman von Lizzie Behr

13. Fortsetzung
 Mathis war mit zwei Knechten gekommen und zu dritt hatten sie kräftig zugepackt.
 Frank hatte sich mit dem Kommando beugnigen müssen. Die Fußverletzung, die noch sehr schmerzhaft war, behindert ihn bei jeder Bewegung. Es mußte sich um eine Zerrung des Wadenmuskels handeln, die durch den Aufsprall des Autos verursacht worden war.
 Auch das Zurücklenken des Wagens auf den Lechnerhof ging nicht so einfach vorstatten.
 Mathis machte Frank den Vorschlag, auf dem Hof zu übernachten und erst zurückzufahren, wenn er sich wieder besser bewegen konnte.
 Auch Gifela, die in der Stube wartete war mit diesem Vorschlag einverstanden. Sie war sogar begeistert davon und verzehrte sich fast in lärmender Fürsorge für Frank.
 Der aber war augenblicklich nicht zum Scherzen aufgelegt. Er erklärte kategorisch, daß man sich nicht weiter um ihn kümmern solle, erbat sich einige Leinwandseiden, mit denen er sich das verletzte Bein strammwinden wollte, und ließ sich dann von Kathi in die für ihn bestimmte Stube führen. Das Angebot der Bauerntochter, ihm noch eine Tasse heißen Tee zuzubereiten, nahm er dankbar an.
 Gifela konnte einen leichten Seufzer der Enttäuschung nicht unterdrücken, als sie ihren Frank an der Seite des Bauernmädchens aus der Stube humpeln sah.
 Was hatte Frank nur! Warum hatte er ihre Hilfe zurückgewiesen, um sich in die Obhut dieser Bauerntochter zu begeben? Er war ja überhaupt ausnehmend freundlich zu dieser Dorfschönheit...
 Frank hatte die Nacht über heftige Schmerzen. Er konnte sich in dem breiten weichen Bauernbett kaum bewegen.
 Aber er hatte bei einer gründlicheren Untersuchung seines Fußes konstatiert, daß sonst alles heil war. Also konnte es sich nur um eine Zerrung handeln, die in einigen Tagen wieder beigelegt sein würde...
 Schon am frühen Morgen klopfte Gifela bei ihm an, um sich nach seinem Befinden zu erkundigen. Als sie hörte, daß er kaum werde aufstehen können, wollte sie unbedingt nach einem Arzt telefonieren lassen.
 Dann, als Frank ihr endlich diese Absicht ausgerebet hatte, wollte sie ihn unter allen Umständen solange betreuen, bis er sich wieder wohl auf den Beinen fühle.
 Doch Frank lehnte auch dieses Anerbieten mit höflicher Entschiedenheit ab. Gifela solle ruhig nach Hause fahren — leider müsse sie allerdings den Zug benützen — und er, Frank, werde in den nächsten Tagen folgen. So eine kleine Zerrung sei ja nicht der Rede wert, geschweige denn besonderer Fürsorge. Für diesen kleinen unrentablen Aufenthalt auf dem Lechnerhof fände er sicher schon die Wartung, die er in seiner augenblicklich ziemlich hilflosen Lage benötige...
 Schließlich blieb Gifela nichts anderes übrig, als allein in die Stadt zurückzufahren. Sie tat es ziemlich ärgerlich. Wäre es wirklich möglich, daß Frank die Dienste dieses jungen Bauernmädchens den ihren vorziehe? Frank ließ sich diese Dienste in der Tat nicht ungern gefallen!
 Kathi war eine ebenso aufmerksame wie unaufdringliche Pflegerin. Ohne viel Umstände zu machen, sorgte sie für die Verpflegung und Wartung des Patienten. Brachte ihm auch ein Hausmittel, das für Verletzungen dieser Art gut sein sollte und das der junge Amerikaner mit einem Lächeln des Dankes entgegennahm.
 (Fortsetzung folgt)

Temeschburg bekommt einen 25 KW-Sender
 Bukarest. Die Regierung hat sich entschlossen folgende neue Radiostation zu errichten:
 Einen neuen Mittelwellensender von 120 KW anstatt des gegenwärtigen Bukarester Sender von 12 KW einen Mittelwellensender in Jassy von 60 KW zur Ersetzung des von der Bolschewiken in Rischinew zerstörten Senders, einen Sender von 25 KW in Temeschburg und einen großen Kurwellensender an Stelle des bestehenden unzulänglichen Senders von 4 KW.

Kleider, Schuh- u. Zahnbürsten, Kämme, Körbe und Reifeln zu den billigsten Preisen bei der Firma
Krebs & Moskovitz
 Arab, Str. Joan Robu No. 2.
 (Im neuen Neuman-Haus)

Schutz für Kriegswitwen und Frauen der Eingerrückten.

Laut Art. 8 des neuen Arbeitsgesetzes dürfen Frauen und Kinder von Kriegsteilnehmern sowie Kriegswitwen und -Waisen aus ihren innegehabten Stellen ohne Genehmigung des Arbeitsinspektors nicht entlassen werden.

Kaufen Sie Geschenke!
 Deutsche Uhren und Goldwaren bei
J. REINER
 Uhren-, Optik- und Goldwaren-geschäft, Arab,
 hinter dem städtischen Theater

Flintenweiber in deutscher Gefangenschaft.

Berlin. (DNB) Die deutschen Truppen eroberten gestern am Nordabschnitt der Ostfront eine wichtige Ortschaft. Unter den Gefangenen befanden sich auch mehrere bewaffnete Flintenweiber.

Schwarze, Schwedische Granit-Grabsteine auch zu erhalten bei
Brüder Rosa, Arab
 Str. Niculescu 4-6, Telefon 20-77

Keine Damenschuhe in Bulgarien.
 Sofia. (DNB) Auf Grund einer Verfügung des bulgarischen Handelsministers Zagaroff wird das schon seit zwei Monaten bestehende Verbot, Damenschuhe aus Leder anzufertigen um einen weiteren Monat bis zum 1. November verlängert.

Die vorzügliche deutsche Schreibmaschine
MERCEDES
 und die Rechenmaschine
Walt her
 ist zu haben bei den Firmen
Electrotechnica Română Ing. G. Sincal
 Arab, Str. Gen. Grigorescu 5,
 Telefon 17-66,
Hermann Schulter, Radomirgrad
 Arab, Bul. Reg. Ferd. 17-19.

Cholera in Indien
 Kalkutta. (DNB) In der indischen Provinz Wihan sind 8500 Personen an Cholera erkrankt. Von diesen wurden bereits 5171 von dieser Krankheit hinweggerafft.

Überstiedlung
Josef Finster
 Schneidermeister
 Neuarad
 gibt bekannt, dass er sein Geschäft für fertige Schneiderwaren in die **Hauptgasse No. 210** (neben der rumänischen Kirche) überstiedelt hat, wo ständig fertige Anzüge und Winterröcke in grosser Auswahl auf Lager sind. Das Geschäft ist vorläufig im Hof.

Übernimmt sämtliche Bestellungen und Reparaturen nach neuester Mode, färbt Pelzartikel und Leder.
Johann Juga, Kürschner
 Arab, Strada Metlanu No. 11
 Solide Presse!

!!! INBEGRIFF DEUTSCHER WERTARBEIT!!!
Viktoria, Puch, Deutschland, Baronie-Fahrräder
 sind die besten Räder der heutigen Saison. — Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität. — Staunend billige Preise. — Für Wiederverkäufer Preisermässigung
„Mecat on“, Gh. Ciaciş & Co
 ARAD, BULEVARDUL REGELE FERDINAND Nr 27.